

I. N. 191.408

Wien, 14. VI. 1866.

Lieber!

Eben seinen lieben Brief erhalten. Quäle doch nicht dich n. mich mit unnützen Betrachtungen, die ja doch alle auf schiefer Grundlage stehen! Andererseits ist so viel Kluges ~~in~~ in seinen Ausführungen, dass ich daraus die Hoffnung zu schöpfen wage, dass du endlich erkennen lernest, was ich dir n. was ich Anderen bin, sein kann n. sein will. Freue dich auf die schönen Tage n. vergäll nicht

mir in dir das große Ereignis!
Ich bedarf jetzt mehr als je meiner ~~der~~ vollen Kr.
Leistungskraft. Aufregungen,
die ja leider zwischen uns
unausbleiblich geworden sind,
würden mich völlig unfähig
machen, diese Tage auszuhalten.
Kenntest du gar allen großen an
mir ~~die~~ gestellten Anforderungen,
sich gerecht zu werden. Also
sei gütig in vermindert! Also
unser Wohlbefinden hängt
ja nur von dir ab. Bedenke
das! - Nicht dass ich mich
nicht heute, wenn du bald
kommst (suche nicht nieder
mit Eifer was dahinter!), aber
ich halte es für unmöglich, wenn
du schon tomorrow (übermorgen)
kommst. Ich würde dir raten,

erst Sonn- oder Montag zu kommen.
Dem vor Montag bestimmen die Büh-
nenproben Kürzestfalls. Es ist ja
nicht einmal noch die Orchester-
stimmen-Korrekturprobe über das
erste Drittel des I. Akts (!) hinaus-
gekommen. Es ist sehr fraglich,
ob es möglich ist, die Uraufführung
am 23. (Dienstag) zu machen. Vor
25. (Samstag) dürfte sie aller-
höchstens nach nicht sein.
Weber's bleiben wir ja nach der
Premiere noch mehrere Tage, um in
Ruhe die Nacharbeiten der Aufführung zu
gemachen & einige Vorstellungen des
~~ersten~~ "Testament" zu hören, was sich
auch auch interessieren wird!
Leute schrieb Direktor Larfmann
aus Berlin, dass er zum ^{früher} Premierer Kant
ist, dass die Berliner Premiere am 16. De-
zember ist was mit gerade recht
gäre. - Flyblatt vom 8. Nov. 1890, Lott's Karte
in Brief v. Bock bring' mit! Telegrafiere mir

Deine Zukunft! Das Geld nimm aus dem
Briefe Bock's herant, trage es zur Escamp
Bank, wo es gewechselt & in mein
Fopät gelegt wird. Kröckelst du?
Gestern war ich bei Gregor, um ihm zu
sagen, dass ich an der ganzen Sache mit
dem Testament 'unschuldig' bin. Er war
auch sehr nett. Das war mir ein Bedürf-
nis. - In Karlsruhe war Eylan? Julian
sprach, ich. Musiziert habe ich bei Julia
nur einmal (gestern!) - Fein! D. v., die
Lansa war in einer Wiener Pension auf der Wie-
den, hat ein ganz kleines Zimmer in Zucht außer
der Wohnung, für die 15 Kronen pro Tag Kostet,
noch 25 Kronen Pension für Essen, also 40 Kronen
für eine Person. Dabei war es schlecht &
sietümpert (!), so dass sie auszog. Sie
sieht zu ?? - Marie lasse ja genug Geld! Sie
muß sich ordentlich nähren. Janibock nicht mit-
bringen! Deine Fragen beantwortete ich hier kurz:
Vogelheim? Nein! Meritorringel? Nein!
Halküre? Nein! - Kinderheim? Nein! - Aber
Ja! heute Wangelmann' in der Volkspol-
zei sehen alle. Und nun sei gut & verdammt!
Ich bin & bleibe ja doch dein
Wilhelm